



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Übersetzergespräche werden ausgerichtet vom
Advanced Translation Research Center und dem
Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass.



Universität des Saarlandes
Campus Dudweiler
Beethovenstraße Zeile 5 | Raum 5.108
66125 Saarbrücken-Dudweiler

T +49(0)681 302-4248
E h.gerzymisch@mx.uni-saarland.de
W <http://www.uni-saarland.de/atrc>

Literatur
archiv Saar-Lor-Lux-Elsass

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek
Campus Dudweiler
Beethovenstraße Zeile 6
66125 Saarbrücken-Dudweiler

T +49(0)681 302 58 329
F +49(0)681 302 23 89
E literaturarchiv@sulb.uni-saarland.de
W <http://literaturarchiv.uni-saarland.de>

Übersetzergespräche | 3

Was
das
Wort
nicht
sagen
kann

am 7. Februar 2014 im
Literaturarchiv-Saar-Lor-Lux-Elsass

Was das Wort nicht sagen kann

»Im Anfang war das Wort« heißt es im Prolog zum Johannes-Evangelium, aber über das ›Wort‹ hinaus bleibt das ›Gemeinte‹ bis heute unbestimmt. Stefan Georges Gedicht *Das Wort* weist uns über das »Kein ding sei wo das wort gebricht« den Weg zur Macht der Sprache über das Gemeinte.

Die ›Andersheit‹ des Wortes in seiner körperlichen Gestalt und seinem transzendierenden Gemeinten in den verschiedenen Sprachen und Kulturen erfährt nicht erst seit dem von Johann Wolfgang Goethe geprägten Gedanken der Weltliteratur besondere Wertschätzung. Sie findet sich auch im 20. und 21. Jahrhundert im philosophischen Gedanken einer grenzenlosen Weltkommunikation im Sinne von Karl Jaspers wieder – sogar im Zeichen schwerster existenzieller Bedrohung während des Zweiten Weltkriegs.

Die Übersetzungsgespräche untersuchen zum einen die Frage, von welchen Mustern transzendente Vorstellungen des Gemeinten bei der Übertragung von einer in die andere Sprache und Kultur grundiert und geformt werden. Zum anderen unternehmen sie den Versuch, Prozesse der Übertragung von transzendenten ›Zwischentönen‹, denen sich die Sprache zu verweigern scheint, als notwendige Voraussetzung für das Verhältnis des Menschen zu Dimensionen der Transzendenz zu verstehen.

Die Übersetzungsgespräche, die das Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass und das Advanced Translation Research Center (ATRC) gemeinsam ausrichten, sind eine Einladung, metaphysische Dimensionen der Sprache zu erkunden und zu diskutieren.

14 bis 14.15 Uhr

Begrüßung

Heidrun Gerzymisch und
Sikander Singh

14.15 bis 15 Uhr

Angst and repetition in Danish literature and its translation: From Andersen and Kierkegaard to Kristensen and Hoeg

Kirsten Malmkjer (Leicester)

15 bis 15.30 Uhr

Zeit für Gespräche

Kaffeepause

15.30 bis 16.15 Uhr

When a Dog narrates: ›epicritic sensibility‹ in Patrice Nganang's *Temps de chien*

Edmond Kembou (Kamerun)

16.15 bis 17.15 Uhr

Zeit für Gespräche

Buffetpause

17.15 bis 18 Uhr

Interpreting in the nazi concentration camps during World War II

Malgorzata Tryuk (Warschau)

18 bis 19 Uhr

Von Zeit-Schrift, Reim und filmischer Transposition

Patricia Oster-Stierle im Dialog
mit Karl-Heinz Stierle (Saarbrücken)

19 bis 20 Uhr

Gespräch am Abend